

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus zwei verschiedenen Winkeln die Wellen wie zwei feindliche Kolonnen auf einander.

Und erst ein Seesturm! Ueber der Seeegend in den Luf-
ten hört man ein unheimliches Sausen und Brausen; dort in
der Bucht gegen Westen sieht man bereits eine dunkle Wolken-
partie, bald bricht der Wasserspiegel an dieser, dann an jener
Stelle, endlich wird noch in dem nördlichen Winkel das letzte
Stück desselben zerbrochen, nach einigen Minuten schäumt der
ganze See. Nun rüttelt das Seeungeheuer seinen kristallinen
Leib und schäumt, zischt, brüllt und tobt; der ganze See ist in
wilder Aufregung, graue Wolken hängen dräuend über ihn.
Nach ein paar Stunden zerreißt die untergehende Sonne das
düstere Gewölke am Himmel; der vor Kurzem wild rollende
Wellenwagen wird immer leiser und leiser hinter eine Bucht ge-
lenkt, nur noch durch eine Weile sieht man die Spuren seines
Geleises; wir erblicken wieder den glatten Seespiegel! in welchem
der eitle Sonnengott vor seinem Scheiden sich wohlgefällig be-
trachtet. —

Dr. Heinrich Wallmann.

Das Thal von Windischgarsten.

In jenem südlichen Winkel Oberösterreichs, welcher das
Quellgebiet der Steyr umfaßt, gelangen die nördlichen Kalkalpen
auf ihrem Zuge nach Osten nochmals zu einer großartigen
Höhen- und Massenentwicklung und zwar in dem Prielgebiete
und seinen östlichen und nördlichen Wiederlagen, dem Pyrgas-
stocke und der Hochsengsenkette. Zwischen diesen drei Kiesenwän-
den nun liegt das ausgedehnte, romantische Windischgarstner Thal.
Es ist gleichsam ein verschlagenes Stück Flachland, das alle
möglichen Uebergänge von Hüggeland und Mittelgebirg bis zum
eigentlichen hochalpinen Gebiete enthält, und nach allen Richtun-
gen hin Nebenthäler aussendet, die bald reizende Idylle, bald
wilde Romantik sind, oder gar beides zugleich. —